

Oberliga Herren 12. 1. 2020

Einbruch nach der Pause sorgt für ärgerliche Niederlage

Eine starke erste Halbzeit reichte den Böblinger Hockeyherren nicht, um ihr Heimspiel zum Rückrundenauftritt in der Hallenhockey-Oberliga gegen den HC Ludwigsburg II zu gewinnen. Aus einer 4:1-Pausenführung wurde noch eine 4:5-Niederlage. Das Resultat aus dem Hinspiel wiederholte sich, der Klassenerhalt der SVB ist damit natürlich nicht sicherer geworden.

Dass die Böblinger nach überzeugenden ersten 30 Minuten noch als Verlierer aus der Halle gehen würden, hätte zur Pause wohl auch keiner aus dem Gästefanblock geahnt. Zu klar die Dominanz der spielerisch gut aufgelegten SVB in der ersten Halbzeit. Frederick Maack (14.), Christopher Groß (18.) und zweimal Jona Meyer (21./25.) brachten Böblingen verdient mit 4:1 in Führung, Ludwigsburg konnte nur zum zwischenzeitlichen 1:1 (15.) ausgleichen. Bei besserer Chancenverwertung hätte der Böblinger Vorsprung noch viel deutlicher sein können.

Diese Nachlässigkeiten beim Verwerten der eigenen Tormöglichkeiten setzten sich nach dem Seitenwechsel fort. Gleich mehrere Strafecken wurden ausgelassen. Damit machte man auch den Gegner stark, der weit weniger Chancen hatte, diese aber konsequenter ausnutzte. Per Ecke (35.) und aus dem offenen Spiel heraus (42.) verkürzte die Ludwigsburger Bundesligareserve auf 3:4. SVB-Trainer Philipp Richter nahm eine Auszeit, um seine Mannschaft wieder zu sortieren.

Man hatte in der Folge den aufkommenden Gegner auch wieder besser im Griff, doch die Vorteile wurden nicht in Tore umgemünzt. Pech kam dazu, als ein Groß-Schuss von der Gästeabwehr von der Linie gekratzt werden konnte. Drei weitere Ecken wurden kläglich vergeben, im Gegenzug fiel das 4:4 und kurz danach das 4:5. Neun Minuten blieben den Hausherren noch, doch dem durch Abstellungen für die 2. Mannschaft ohnehin knapp besetzte Personal brachen durch Verletzungen (als erstes hatte es schon früh „Aushilfe“ Max Strittmatter mit einer Platzwunde erwischt) weitere Kräfte weg. Alle Versuche, wenigstens noch einen Punkt zu retten, schlugen fehl.

„Es ist mehr als ärgerlich, dass wir nach einer wirklich brillanten ersten Halbzeit diesen Vorsprung nicht ins Ziel bringen konnten. Wir hatten Möglichkeiten genug dafür, aber haben uns dann einfach auch zu unclever angestellt. Nachlassende Kräfte und Verletzungen brachen uns dann schließlich das Genick. Ludwigsburg war am Ende einfach auch athletisch stärker“, kommentierte Philip Richter die bittere Niederlage. Die SVB stagniert mit sechs Punkten aus sechs Spielen auf dem vierten Tabellenplatz. Das direkte Duell der beiden Hauptkonkurrenten um den Klassenerhalt, Karlsruhe (3 Punkte) und Heidelberg (0), wurde kurzfristig verlegt. Nur deshalb bleibt der Vorsprung der Böblinger vorerst konstant.

SV Böblingen: Graf, Wittig, Kohlhaas, Held, Scheufele, C. Groß, Meyer, Maack, Ciafardini, Strittmatter